



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein  
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287  
Internet: [www.chiemgaumuseum.de](http://www.chiemgaumuseum.de) - e-Mail: [helmberger@chiemgaumuseum.de](mailto:helmberger@chiemgaumuseum.de)

## Rundschreiben II April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Corona-Krise möchten wir trotz Absage mehrerer geplanter Veranstaltungen den Kontakt zu Ihnen, unseren Mitgliedern, nicht abreißen lassen. Deshalb informieren wir Sie über unsere geplanten bzw. abgesagten Veranstaltungen, geben aber auch Hinweise zu Alternativen, die Sie interessieren könnten:

### **Vortrag „Kriegsende vor 75 Jahren“ erst im November**

Der für Dienstag, den 28. April, vorgesehene Vortrag der Volkshochschule Traunstein, bei dem wir als Mitveranstalter auftreten, „Das Kriegsende vor 75 Jahren“ von Alt-Oberbürgermeister Fritz Stahl muss wegen der Corona-bedingten Beschränkungen ausfallen, er soll am Dienstag, den 24. November 2020, um 19.30 Uhr im Großen Saal des Traunsteiner Rathauses nachgeholt werden.

### **Kultur Online im NUTS: An diesem Wochenende: „Da Roter Jackl“**

Die Traunsteiner Kulturfabrik NUTS bietet während der Ausgangsbeschränkungen wegen Corona jeweils an den Wochenenden ihren kulturbegeisterten Besuchern einen besonderen Service an, damit sie nicht auf die bewährten Besuche in der Traunsteiner Kulturfabrik verzichten müssen: „Kultur Online“ ist das Zauberwort, und dabei stellt Franz Josef Fuchs jeweils verschiedene, im NUTS aufgeführte Stücke an; diesmal hat er das 2004 im NUTS gespielte Stück „Da Roter Jackl“ ins Netz gestellt, und zwar von Freitag, 20 Uhr, bis Sonntag, 23 Uhr; zu finden ist diese Aufnahme auf [www.nuts-diekulturfabrik.de](http://www.nuts-diekulturfabrik.de) - bis endlich wieder live auf der Bühne Vorstellungen stattfinden dürfen.

*„Da Roter Jackl“ ist ein Volkstheater von Georg Maier; „eine phantastische Gschicht über Leben und Tod“ hat der Autor sein Volksstück genannt, das alles andere ist als ein „Bauerntheater“. Der Großbauer Hormeyer ist ein profitorientierter, selbtherrlicher Patriarch, der größte Bauer des Ortes, er hat es geschafft, ans Ziel seiner materiellen Wünsche zu gelangen. Dabei hat er nur seinen Hof im Auge gehabt, die Familie hat er vernachlässigt, der Sohn ist ein Taugenichts mit Spielschulden, die Frau ein eingeschüchtertes Wesen, die Schwiegertochter hingegen selbstbewusst, die einzige, die dem Großbauern Paroli bietet. Als sich der Sohn nicht mehr hinausieht, kommt zu ihm der Roter Jackl, eine Gestalt aus dem Totenreich; er bietet ihm ein Geschäft an, der Konflikt ist unausweichlich ....*

*Unter der bewährten Regie von Franz-Josef Fuchs hat das Fabriktheater dieses tiefsinnige, mitreißende Spiel um Leben und Tod 2004 auf die NUTS-Bühne gebracht. Wie bei allen Stücken von Georg Maier sind typische Charaktere gezeichnet, die Sprache ist reinstes Bairisch, die Handlung phantastisch und schlüssig zugleich. "Da Roter Jackl" als Parabel vom Leben und Sterben, vom Haben und vom Sein, vom Wollen und vom Getriebenwerden: Ein bayerisches Theater, prall und unter die Haut gehend, tiefsinnig und zugleich grotesk....*

*Darsteller: Großbauer Hormeyer: Willi Schwenkmeier; Kuni, seine Frau: Christa Fuchs; Mathis, sein Sohn: Peter Rosenegger; Veronika, dessen Frau: Sabine Schwäbisch; Pezzl, Viehhändler: Josef Rammelsberger; Mare, Magd: Angelika Labus; Der "Roter Jackl": Franz-Josef Fuchs. - Regie: Franz-Josef Fuchs.*

### **Vorbereitungen auf Max-Fürst-Preis laufen - mit Unsicherheit**

Die 19. Verleihung des Max-Fürst-Preises für verdiente Heimatforscher und Heimatpfleger sowie für Schülerinnen und Schüler mit Arbeiten zur Heimat- und Regionalgeschichte soll heuer auf alle Fälle durchgeführt werden. Ob wir allerdings den Termin für die feierliche Preisverleihung am Dienstag, den 23. Juni 2020, um 18.30 Uhr im Großen Saal des Rathauses durchführen können, ist fraglich, denn wie bekannt sind Großveranstaltungen und solche, bei denen zahlreiche Menschen auf engem Raum beisammen sind, untersagt. Falls der angestrebte Termin nicht zu halten ist, bemühen wir uns um einen im September. Wir werden Sie nach Möglichkeit rechtzeitig informieren. Die Wahl fiel heuer auf Herrn Richard Ruhland aus Tittmoning, der sich um die Heimatpflege und Heimatforschung in seiner Heimatstadt große Verdienste erworben hat. Der Wettbewerb für die Max-Fürst-Jugendpreise läuft, mit Rücksicht auf die Corona-Krise ist der Anmeldeschluss auf Mitte Mai verlegt worden. Mehrere Einsendungen sind bereits eingegangen.

### **Exkursionen frühestens im Herbst 2020**

Die Eröffnung der Bayerischen Landesausstellung in Aichach und Friedberg „Stadt befreit - Wittelsbacher Gründerstädte“, die für 29. April 2020 vorgesehen war, muss verschoben werden, ein neuer Eröffnungstermin steht noch nicht fest. Deshalb können wir auch nicht wie geplant im Frühjahr im Rahmen einer Exkursion diese Ausstellung besuchen; wir hoffen, sie im Herbst nachholen zu können. Im Jahr 2021 findet die Bayerische Landesausstellung übrigens wieder auf Herrenchiemsee statt. „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“ wird von Mai bis Oktober 2021 in den Rohbauräumen des Schlosses Herrenchiemsee zu sehen sein. Die Ausstellung spannt den Bogen vom Tod Ludwigs II. 1886 bis zum Tod Ludwigs III. 1921 vor 100 Jahren. Wenn Sie Näheres erfahren wollen, schauen Sie auf die Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte, die diese Ausstellungen veranstaltet: [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de). Empfehlenswert ist auch ein Beitritt zum „Freundeskreis Haus der Bayerischen Geschichte“; mit der Mitgliedschaft (35,00 €/ Einzelperson) erhalten Sie folgende Vorteile: kostenlos die Sonderhefte aus der Reihe Edition Bayern; freien Eintritt in alle Ausstellungen und in das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg sowie Einladungen zu Veranstaltungen des Hauses der Bayerischen Geschichte; regelmäßige Informationen über die Aktivitäten und Planungen des Hauses der Bayerischen Geschichte.

H./22.04.2020